

Presseinformation 90-18

Koalitionsverhandlungen: Bayerns Natur braucht klare Bekenntnisse

LBV fordert von CSU und Freie Wähler, den Willen der Bevölkerung nach besserem Schutz der Artenvielfalt endlich ernst zu nehmen

Hilpoltstein, 24.10.2018 - Freie Wähler und CSU verhandeln in den Koalitionsgesprächen am morgigen Donnerstag über die Themen Natur- und Umweltschutz. Der LBV fordert klare Bekenntnisse und effektive Maßnahmen zum Schutz der Biologischen Vielfalt in Bayern. „Die Rücknahme der Alpenplanänderung, die Ausweisung nutzungsfreier Großschutzgebiete und die Anpassung der Agrarumweltmaßnahmen wären ein starkes Signal, dass die Parteien nicht nur den Wunsch der Bevölkerung nach mehr Naturschutz erkannt haben, sondern sich auch ernsthaft für den Erhalt der einzigartigen Landschaft und Natur in Bayern einsetzen wollen“, so Dr. Norbert Schäffer, LBV-Vorsitzender. Einen aktiven Schutz der Gewässer fordert der LBV schon heute gemeinsam mit dem Bayerischen Gemeindetag. Zudem unterstützt der LBV die heute verabschiedete Resolution der AgN (Arbeitsgemeinschaft der amtlichen Fachreferenten für Naturschutz und Landschaftspflege e.V.) für eine dringend notwendige Aufstockung des Personals an den Naturschutzbehörden.

Die Ergebnisse der Landtagwahl in Bayern bestätigen, was die zahlreichen Umfragen zu wahlentscheidenden Themen im Voraus bereits gezeigt haben: Natur- und Umweltthemen gewinnen in der bayerischen Bevölkerung zunehmend an Bedeutung. „Viele Stimmen innerhalb der Parteien mahnen bereits, dass die neue Staatsregierung sich wieder verstärkt auf Themen aus Natur- und Umweltpolitik konzentriert“, so Schäffer. „Nun muss Sie dem Auftrag der Wähler gerecht werden und auch wirkungsvolle Maßnahmen ergreifen.“

Der LBV fordert unter anderem:

- Rücknahme der Alpenplanänderung sowie eine konsequente Förderung von Naturschutz und naturverträglichem Tourismus am Riedberger Horn
- Ausweisung von nutzungsfreien Großschutzgebieten in Steigerwald, Spessart und Donauauen
- Halbierung des Flächenverbrauchs auf 5 ha pro Tag bis 2020
- Effektive Maßnahmen zur Sicherung der Biodiversität in der Agrarlandschaft (Verpflichtende Gewässerrandstreifen)

- Mehr Personal für den Naturschutz auf Kreis- und Regierungsebene (Untere und Obere Naturschutzbehörden)

Alle Forderungen des LBV sowie das Hintergrundpapier finden Sie unter www.lbv.de/wahl.

Ihre Ansprechpartner für weitere Informationen:

Kathrin Struller, pers. Referentin des Vorsitzenden, E-Mail: kathrin.struller@lbv.de, Tel.: 09174/4775-7030.

Markus Erlwein, LBV-Pressesprecher, E-Mail: markus.erlwein@lbv.de, Tel: 09174-47757180, Mob: 0172-6873773